



Statement des Bürgerbegehrens zum 49€-Ticket sowie zum geplanten Nulltarif für Stadtangestellte – Jetzt erst recht!

Nach langen Verhandlungen konnten sich Bund und Länder inzwischen auf die Einführung eines bundesweit gültigen und monatlich kündbaren Nahverkehrstickets einigen. Das sogenannte Deutschlandticket soll ab Jahresbeginn 2023 zum monatlichen Preis von 49€ erhältlich sein. Wenngleich unsere Initiative die Einführung des Tickets begrüßt, bleiben erhebliche Kritikpunkte bestehen. Die angekündigte Einführung eines Nulltarifs für Stadtangestellte fassen wir positiv auf. Beide Entwicklungen sind auch das Ergebnis des Drucks von Initiativen wie der unsrigen und bestärken uns darin, das Bürgerbegehren fortzusetzen.

Anja Wiggerhauser erklärt: „Das 49€-Monatsticket wird insbesondere denjenigen nutzen, die bereits ein ÖPNV-Abo besitzen. Aus den unzähligen Gesprächen in Stuttgart wissen wir aber, dass der Preis von vielen Menschen als klare Verschlechterung gegenüber dem 9€-Ticket empfunden wird. Da sich außerdem der Großteil der Mobilität der Stuttgarter:innen innerhalb der Stadt abspielt, bleibt die bundesweite Gültigkeit des Tickets nur eine schöne Dreingabe. So dürfte das 49€-Ticket nur wenige Autofahrer:innen zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr motivieren – zumal eine Erhöhung des Ticketpreises nach Ende der zweijährigen Testphase wahrscheinlich ist. Wir setzen dem in unserem Bürgerbegehren die Forderung nach einem dauerhaft günstigen ÖPNV entgegen, der neben einem Jahresabo auch ein Tages- und Monatsticket umfasst.“

Luigi Pantisano ergänzt: „Leider folgt auch das 49€-Ticket dem derzeitigen Prinzip, wonach der öffentliche Nahverkehr zu einem erheblichen Teil aus Ticketverkäufen finanziert wird. Dabei braucht es dringend eine Abkehr davon, damit auch bei sinkenden Ticketpreisen der Ausbau des ÖPNVs ebenso gelingen kann wie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Aus diesem Grund setzen wir uns im Bürgerbegehren dafür ein, dass der öffentliche Nahverkehr unabhängig von den Nutzer:innen finanziert wird. Hierfür wollen wir Unternehmen durch die Einführung eines Mobilitätspasses an der Finanzierung der Mobilitätswende beteiligen. Durch solch eine Nahverkehrsabgabe würde eine gerechte Umverteilung zugunsten der Menschen stattfinden, schließlich sind Unternehmen die Hauptprofiteure eines guten ÖPNVs. Darüber hinaus würde den Nahverkehrsbetrieben so finanzielle Planungssicherheit geboten, die durch das monatlich kündbare 49€-Ticket verloren geht.“

Dennis Klora fügt hinzu: „Wir sind überzeugt, dass Mobilität kein Privileg sein darf. Deshalb fordern wir nicht nur Bus und Bahn für maximal 1€/ Tag für alle, sondern auch ganz explizit einen Nulltarif für finanziell besonders belastete Gruppen. Hierauf soll fortan unser besonderer Fokus liegen. Denn im Gegensatz zum geplanten 49€-Ticket, das für Personen mit wenig Geld abermals sehr teuer oder gar unbezahlbar wird, wollen wir allen Menschen einen gerechten Zugang zum ÖPNV ermöglichen. Die Einigung auf das 49€-Ticket zeigt aber auch, dass der Druck aus der Bevölkerung wirkt. Gleiches gilt für die nun angekündigte Einführung eines de facto Nulltarifs für Angestellte der Stadt.“

Luigi Pantisano erklärt dazu: „Die Ankündigung von OB Nopper, Angestellten der Stadt ein 49€-Ticket aus städtischen Mitteln zu bezahlen, kam sehr überraschend und leider auch

ohne Kenntnis des Gemeinderats. Die Maßnahme an sich ist aber als ein Schritt in die richtige Richtung zu verstehen. Wichtig wird in der konkreten Umsetzung, dass neben der Stadtverwaltung auch wirklich alle städtischen Angestellten mitgedacht werden, beispielsweise im Klinikum Stuttgart. Darüber hinaus ergeben sich infolge der Maßnahme einige unhaltbare Widersprüche: So müssten zum Beispiel nach jetziger Planung ab Frühjahr Bonuscard-Inhaber:innen und Schüler:innen Tickets erwerben, wohingegen hochrangige Beamte kostenlos fahren könnten. Dieser Zustand wäre niemandem vermittelbar. Deshalb werden wir als Initiative nun vor allem Druck machen für den Nulltarif für Schüler:innen, Studis, Azubis und Bonuscard-Inhaber:innen. Unserem langfristigen Ziel – dem kostenlosen Nahverkehr für alle Menschen in Stuttgart – sind wir insgesamt aber ein Stück näher gekommen."

Mit freundlichen Grüßen,

Dennis Klora, Anja Wiggerhauser und Luigi Pantisano

als Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens und für das Team der Initiator:innen

Pressekontakt:

Luigi Pantisano

presse@365-stuttgart.de